

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 360.

Donnerstag den 25. December.

1856.

Dank.

Durch die in Folge unserer Aufforderung vom 3. d. M. an uns gelangten, nachverzeichneten Geldspenden im Gesamtbetrage von 472 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf., für welche wir den Gebern unsern besten Dank hierdurch darbringen, sind wir in den Stand gesetzt worden, am 12. d. M., dem Geburtstage Sr. Majestät unseres allverehrten Königs, 3230 Arme, und zwar

2778 Personen durch die Speiseanstalt,
312 " im Georgenhause,
140 " im Armenhause

festlich zu speisen. Die dafür aufgewendeten Kosten betragen 392 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf. Die hiernach noch verbleibenden 80 Thlr. haben wir zum Ankaufe von Brennmaterial für verschämte Hülfbedürftige verwendet.

Leipzig, den 24. December 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Verzeichniß der eingegangenen milden Gaben.

Von L. Gerischer 5 ^{sp}, Carl Tauchnitz 5 ^{sp}, A. L. F. 3 ^{sp}, E. W. Naumann 5 ^{sp}, E. Koch-Leubner 2 ^{sp}, B. H. 1 ^{sp}, Berger & Voigt 10 ^{sp}, Carl Wilhelm Ziegler 1 ^{sp}, Betrag der Sammlung beim Abendessen im Hotel de Pologne am 4. huj. durch Ferdinand Wenzel und Dr. Gustav Haubold 24 ^{sp} 14 ^{gr}, J. B. Limburger jun. 5 ^{sp}, verw. Prof. Kuchler 1 ^{sp}, F. S. W. 10 ^{sp}, Prof. Wachsmuth 1 ^{sp}, Legationsrath W. Gerhard 1 ^{sp}, J. E. K. & C. 2 ^{sp}, Rath Dr. Schmidt 1 ^{sp}, Vice-Bürgermeister Berger 2 ^{sp}, Stadtrath Eichorius 2 ^{sp}, — 3 ^{sp}, Stadtrath Dr. Gaudlich 2 ^{sp}, Stadtrath Weickert 2 ^{sp}, Stadtrath Harck 2 ^{sp}, Polizeidirector Stengel 2 ^{sp}, Bürgermeister Koch 2 ^{sp}, Stadtrath Reichenbach 2 ^{sp}, D. S. 1 ^{sp}, E. S. W. 1 ^{sp}, D. B. 5 ^{sp}, Prof. Flathe 15 ^{sp}, Kühnert 1 ^{sp}, Kfm. Neher 2 ^{sp}, Dr. Mertens 2 ^{sp}, D. S. 1 ^{sp}, F. & G. 1 ^{sp}, R. R. Ad. 2 ^{sp}, Weniger 1 ^{sp}, E. H. 10 ^{sp}, Kammerrath Bandwitz 5 ^{sp}, Carl Aug. Simon 3 ^{sp}, Aprer 1 ^{sp}, Kramermeister Poppe 10 ^{sp}, J. E. Dürbig 10 ^{sp}, Leipziger Bank 25 ^{sp}, Leipziger Feuer-Vers.-Anstalt 20 ^{sp}, Better & Co. 10 ^{sp}, Heine. Küstner & Co. 10 ^{sp}, Edm. Becker 10 ^{sp}, P. Schunck & Co. 10 ^{sp}, Frege & Co. 10 ^{sp}, E. S. Dittens 10 ^{sp}, Ferdinand Thilo 10 ^{sp}, J. E. Lücke 10 ^{sp}, Gontard Nachfolger 5 ^{sp}, Gebrüder Felix 10 ^{sp}, Hammer & Schmidt 10 ^{sp}, Harck & Nolte 5 ^{sp}, Ferdinand Klink 10 ^{sp}, E. S. Schletter 10 ^{sp}, Gustav Hartort 10 ^{sp}, Kraft & Geißler 5 ^{sp}, H. G. Halberstadt 10 ^{sp}, Dufour, Gebr. & Co. 10 ^{sp}, Thäringen 10 ^{sp}, General-Consul Gustav Moritz Claus 10 ^{sp}, Rivinus und Heinichen 5 ^{sp}, G. D. Friedrichs & Co. 5 ^{sp}, General-Consul Dufour-Feronce 10 ^{sp}, der Verwaltungsrath der Deutschen Creditanstalt 20 ^{sp}, Hut 3 ^{sp}, D. B. 15 ^{sp}, — 2 ^{sp}, E. M. 20 ^{sp}, Ph. Beckmann 5 ^{sp}, Dr. Riedel 1 ^{sp} 10 ^{gr}, Bertha Baumgärtner 3 ^{sp}, Joh. Friedr. Aug. Prüfer 2 ^{sp}, Ferdinand Richter 1 ^{sp}, Reifig 1 ^{sp}, H. W. 5 ^{sp}, Chr. M. 2 ^{sp}, J. L. 1 ^{sp}, E. C. E. 1 ^{sp}, H. B. Schapira 1 ^{sp}, Moritz Marx 3 ^{sp}, Dr. Hermann 1 ^{sp}, Carl Haug 7 rhein. Gulden = 4 ^{sp}, Dr. Jellinek 1 ^{sp}, B. 5 ^{sp}, Ernst Starke 1 ^{sp}, Hofrath Dr. Morgenstern 2 ^{sp}, M. Simon 1 ^{sp}, Adv. Hermann Simon 1 ^{sp}, Bg. 1 ^{sp}, L. 1 ^{sp}, Kirchenrath Hofmann 1 ^{sp}, B. G. Teubner 5 ^{sp}, Moritz Rosenkranz 1 ^{sp}, R. H. 1 ^{sp}, Quandt & Mangelsdorf 5 ^{sp}, L. S. 2 ^{sp}, Dr. Crusius 1 Duc. = 3 ^{sp} 4 ^{gr} 5 ^{sch}, M. P. 2 ^{sp}, Louis Albert Berend 2 ^{sp}, Reg.-Rath Krug 1 ^{sp}; in Summa 472 ^{sp} 13 ^{gr} 5 ^{sch}

Was Heil der Welt *).

Das Heil der Welt ist heute uns geboren:
D fasset tief der Worte tiefen Sinn!
Die Menschen all, nicht mehr in Angst verloren,
Sie eilen zu des Vaters Schooße hin;
Das Leben, das dies Heil sich auserkoren,
Bringt ewigen und seligen Gewinn.
Die dunkle Erd ist wie ihr selbst entrückt
Und zu des Himmels Vorfaal ausgeschmückt.

Es beten viel die Kindlein, singen, lallen
Vom heiligen Christ in heilig-süßer Lust;
Der Kummer schmückt sich heute Freudenhallen,
Der großen Freud ist jeder sich bewusst;
Die Straßen all und alle Häuser schallen,
Der Jubel drängt sich in die bängste Brust;
Und allwärts strahlt des Christbaums heller Glanz,
Um ihn sich schlingt der Gaben bunter Kranz.

Die Liebe beut, was sie sich zart erfennen,
Heut hat mit ihr die Freude sich vermählt;
Sie hat manch Herz sich wiederum gewonnen,
Und manchen Feind den Freunden zugehört;
Der Seelen Band ist neu und fest gesponnen,
Mit neuer Kraft hat sich das Herz gestählt:
Wer giebt und wer mit Gaben steht geschmückt,
Ein jeder ist durch Liebe hoch beglückt.

Die Freud ergießt sich an der heiligen Stätte
Aus gläubig weisem, inbrunstheißem Mund;
Und Orgeln und Posaunen um die Wette
Thun überall des Festes Jubel kund;
Die Völker sind geeint zu einer Kette,
Die Freude fügt der Glieder festen Bund:
Es weht und wirkt des Glaubens Wunderkraft
In Geist und Welt, in Kunst und Wissenschaft.

Du frohe Welt, o schmelze sonder Ende
In Lieb und in der Freuden Ueberfluß!
Von Haus zu Haus, von Herz zu Herzen sende
Der Freude Kelch zu selbigem Genuß!
Als Brüder reicht, o Christen, euch die Hände,
Und einigt all euch mit der Liebe Kuß!
In Liebe froh und brüderlich gesellt,
Preist festlich hoch den Herrn, das Heil der Welt!

* Aus „Bilder des Lebens in Gott“ von Moriz Bille, bei G. Luppe in Leipzig.

Universitätsstatistik.

Das Personalverzeichnis unserer Universität — Wintersemester 1856—57 — ist erschienen. — Beiläufig verdient es rühmlich Erwähnung, daß es just der fünfzigste derartige Katalog ist, welchen Herr Friedrich Ferdinand Nischwitz, erster Pedell unseres Universitätsgerichts und Notarius publicus, aus den amtlichen Quellen zusammengestellt hat.

Das Wintersemester von 1856 auf 57 weist 811 Studierende, nämlich 576 Inländer und 235 Ausländer auf.

Vergleichen wir den entsprechenden Winterkursus von 1855 auf 1856, welcher letztere 809 Studenten zählte, 575 In- und 234 Ausländer, so ergibt sich für das laufende Halbjahr ein Plus von 2 Studierenden, gerade ein Inländer und ein Ausländer mehr.

Das 49. oder Sommersemesterverzeichnis ergab 782 Studierende: das gegenwärtige Semester ist um 29 Inscripte stärker, während die Zahl des vorletzten Sommersemesters — 808, gegen die des laufenden Winters gehalten, für den letztern ein Plus von nur 3 Akademikern bewirkt.

Von den 811 Studenten des gegenwärtigen Winters sind

	1855/56.	1856/57.
in der theologischen Facultät inscribirt	193	175
in der juristischen Facultät	311	325
in der medicinischen Facultät	188	175

dazu kommen

für das Studium der Chirurgie	15	17
„ der Pharmacie	23	21
„ die Naturwissenschaften	29	31
„ das Studium der Philosophie	9	17
„ die Pädagogik	3	5
„ „ Philologie	22	15
„ „ Mathematik	10	16
„ „ Cameraia	8	12

Summa 1856/57: 811 gegen 809 vor. Winters.

Wir bemerken noch, daß das Wintersemester um ein neues akademisches Institut bereichert ist und ein anderes eine Erweiterung erfahren hat.

Das Sommersemesterverzeichnis zählte in Rubrik X. nur 21 verschiedene akademische Institute, das gegenwärtige 22., sub Nr. 10 finden wir in vorliegendem 50. Personalkataloge als ein neuangelegtes „Physiologisch-chemisches Laboratorium“, welches im Jacobshospitale unter Leitung des Directors Prof. Dr. Otto Funke steht.

Außerdem ist sub Nr. 19, wo von der Entbindungsschule gehandelt wird, neben dem bisher bestehenden eine lange Reihe von Jahren unter Leitung des in diesem Jahre verstorbenen Hofrath Prof. Dr. Jörg befindlich gewesenen „Trierschen Institut“ noch ein „Poliklinisches Institut für Geburtshilfe“ namhaft gemacht, welches wie das Trierische unter Oberleitung des neuberufenen Prof. Dr. Credé steht. Neben letztgenanntem Director und Obergewerthelfer fungirt noch Dr. Germann als Assistent.

Im poliklinischen Institute — berichtet unsere Quelle Seite 21 — erhält jede Hülfbedürftige innerhalb der eignen Wohnung unentgeltliche Hülf von Seiten des Arztes und der Hebamme, ebenso Arzneimittel und nach Umständen anderweite Unterstützung. Die vorausgehende Anmeldung ist an allen Wochentagen in der Abendstunde von 7—8 Uhr in der Wohnung des Dr. Germann zu bewirken.“

Christbescherung in der III. Bürgerschule.

Die III. Bürgerschule hat seit ihrer Begründung das Weihnachtsfest alljährlich durch einen festlichen Act vorbereitet und mit demselben eine Christbescherung für eine Anzahl der trefflichsten Schüler und Schülerinnen jeder Classe dieser großen Anstalt verbunden. Auch in diesem Jahre ward eine solche Feier für den 23. December veranstaltet und in den spätern Morgenstunden dieses Tages nach Schluß des diesjährigen Schulunterrichtes im Beisein der 6 obersten Knaben- und Mädchenclassen, der Classen I und II a und b, so wie der zu beschenkenden Schüler und Schülerinnen der übrigen 36 Classen (die Schule zählt jetzt in 42 Classen gegen 2400 Kinder), des Vorstandes der Schule, des Hrn. Stadtrath Dr. Lippert sen., einiger Väter und fast sämmtlicher Lehrer im

Betsaale der Schule abgehalten. Nach Eröffnung der Feierlichkeit durch einen kirchlichen Gesang betrat Herr Director Dr. Ramsborn das Katheder und wies unter Zugrundelegung des Gesanges der Engel in der ersten geweihten Nacht in längerer Rede auf die Bedeutung des bevorstehenden Festes für die Kinderwelt hin, indem er sie ermahnte, jenen Gesang, Gott die Ehre zu geben, Frieden zu halten und Gott wie Menschen ein Wohlgefallen zu sein, auch in ihrem Leben zur erfreulichen Wahrheit werden zu lassen, worauf die Kinder mit einem Figuralgesange den ersten Theil der Feier beendigten. Nach ihm begann die Vertheilung der Geschenke, in Büchern bestehend, welche eine Anzahl hiesiger der Schule freundlich gesinnter Verlagsbuchhandlungen zu diesem Zwecke in so reicher Anzahl und Auswahl übersandt hatten, daß 152 braven und fleißigen Kindern hierdurch eine Festfreude, wie eine Ermunterung ihres Strebens bereitet werden konnte. Doch auch die Lehrer der Anstalt sollten diesmal in gleich überraschender, wie erfreulicher und zweckmäßiger Weise beschenkt werden, denn nachdem die Vertheilung unter den Kindern beendigt war, gedachte Director Ramsborn zunächst des in diesem Jahre gegründeten Witwen- und Waisenunterstützungsfonds der Lehrer der III. Bürgerschule, so wie eines Capitals von 100 Thalern, welches von den Erben des früh verklärten Lehrers an derselben Schule, Dr. Ernst Oscar Wendel, derselben zu solchem Zwecke überwiesen und so jenen Unterstützungsfonds recht eigentlich ins Leben gerufen hatte. Heute sollte sich dieser Fonds beträchtlich mehren, indem ein noch an der Schule thätiger Lehrer, Herr Dr. Keil, demselben im Namen und Auftrag seiner vor wenigen Wochen verstorbenen Gattin die Summe von 200 Thalern mit der Bestimmung durch den Herrn Director übermachte, daß die Zinsen dieses Capitals zur Unterstützung jener Witwen und Waisen zur Verwendung kommen sollen, deren Männer oder Väter als Lehrer an der III. Bürgerschule verstorben sind. Alle Anwesenden erhoben sich zum Danke für jenes beträchtliche Vermächtniß von ihren Sigen, zugleich herzlich erfreut über das Wachsthum und Gedeihen einer Anstalt, dergleichen sich fast jede öffentliche Lehranstalt unserer im Wohlthun nie ermüdenden Stadt zu freuen hat, während gerade die stärkste, aber leider auch jüngste, die III. Bürgerschule, solch eine Unterstützungscasse bisher schmerzlich vermissen mußte, so daß ihre Lehrer ohne die Aussicht waren, ihre Witwen und Waisen von jener Anstalt unterstützt zu sehen, welcher sie ihre beste Kraft bis zum letzten Athemzuge gewidmet hatten. Möge der Witwen- und Waisenunterstützungsfonds der Lehrer der III. Bürgerschule fort und fort Freunde und Gönner finden, wachsen und gedeihen, um Thränen zu trocknen und den Verwitweten und Verwaisten Trost und Hülf sein! Das gebe der treue Gott, welchem zum Schluß jener Versammlung die Anwesenden durch den Gesang: „Nun danket alle Gott“ auch ihren kindlichen Dank darbrachten.

Stadttheater.

Das hier seit langer Zeit nicht gesehene Schauspiel „Werner oder Herz und Welt“ von Carl Guskow ging am 22. d. Mts. neu einstudirt in Scene. Es hat dasselbe in der Zeit seines Erscheinens Glück gemacht und wird auch jetzt noch, wenn vielleicht auch nicht zu den besten, doch gewiß zu den gelungenen dramatischen Werken Guskows gezählt. Referent selbst hat das Stück in früheren Jahren, sogar mehrere Male, nicht ohne Interesse gesehen; diesmal jedoch drängte sich ihm zuweilen das bekannte lateinische Sprüchwort von den anderen Zeiten und den in ihnen veränderten Menschen dem Guskowschen „Werner“ gegenüber auf. Es ist keinesfalls gut für einen Dichter und sein Werk, wenn derselbe einer gerade herrschenden Zeitrichtung oder dem augenblicklichen Geschmack irgend eines, wenn auch noch so respectablen Theiles der Bevölkerung mehr Concessionen macht, als es die äußerste Nothwendigkeit gebietet. Von diesem Fehler hat sich aber Guskow in dem Schauspiel „Werner“ nicht ganz frei gehalten. Wir wollen hier gar nicht das oft sehr Gewagte in der Charakterzeichnung, in der Motivirung des Ganzen ic. in Betracht ziehen — allein schon die Grundfärbung des Stückes gibt es uns als ein Kind der Vierziger-Jahre zu erkennen. Und dennoch würde das Schauspiel als das Spiegelbild einer enger begrenzten Durchgangsperiode ein erhöhteres Interesse gewähren, und namentlich Denen, welche jene Entwicklungsphase selbst durchlebt haben, eine angenehme Reminiscenz sein können, wenn uns der Dichter wirklich gesunde Charaktere aus jener Zeit

vorfüh
Zusam
charak
in ihr
und c
leicht
gehört
die A
der U
und E
die E
durch
sichten
Juge
unglü
troß
Schm
Man
ist,
Reich
was
einen
kann
friedl
sprech
Koll
wah
bei
zügen
vollk
die
zu re
lich
so m
größ
Ma

Bachs.
K.
rem
Ae
Le
O
58
Pr

vorführt. In seinem Helden aber giebt uns Guskow nur einen Zusammenfluß von gewissen Grundzügen des deutschen Nationalcharakters, die an sich wahrhaft poetisch und bewunderungswürdig, in ihrer äußersten Konsequenz — oder besser gesagt Uebertreibung — und ohne den festen Halt der männlichen Charakterstärke jedoch leicht sich in das Gegentheil davon verkehren. Heinrich von Jordan gehört zu der Classe von deutschen Gelehrten, welche sich gern als die Aristokratie des Geistes betrachten; dabei steckt ihm noch von der Universität her ein gutes Theil burschenschaftlicher Träumerei und Romantik im Kopfe, das ihn jedoch nicht abhält, sich durch die Liebe einer adeligen Dame so sehr geschmeichelt zu fühlen und durch die zugleich mit diesem Verhältnis sich ihm zeigenden Aussichten so sehr blenden zu lassen, daß er darüber seine poetische Jugendliebe für den Augenblick vergißt, den Gegenstand derselben unglücklich macht und trotz seines Liberalismus den Adel annimmt, trotz seiner Gelehrsamkeit sich durch den Einfluß seines vornehmen Schwiegervaters im Staatsdienst pouffiren und eigentlich erst zum Manne machen läßt. Einem Menschen, der zu dergleichen fähig ist, steht aber die Hyper-Sentimentalität, die den Helden eine Reihe von Lactosigkeiten begehen läßt, nicht sonderlich an. Alles, was wir in dem Schauspiel von ihm sehen und hören, ist nur einem durch und durch kranken Gemüth möglich — ein solches kann aber auf die Länge als künstlerischer Gegenstand eine Befriedigung nicht gewähren. Dem Helden mehr oder weniger entsprechend ist der größere Theil seiner Umgebung, und nur in den Rollen zweiten Ranges giebt uns der Dichter einige wirklich lebenswahre Charaktere. Bei alledem hat das Stück — wie sich das bei Guskow von selbst versteht — auch seine namhaften Vorzüge. Es sind dahin, außer einer sehr schönen Sprache und einer vollkommenen äußeren Form, die tüchtigste Kunstgefnung und die warme poetische Empfindung, die sich allenthalben ausspricht, zu rechnen. Das Publicum nahm übrigens das Schauspiel freundlich auf und hatte trotz der gedachten Mängel Ursache dazu, um so mehr, als die Darstellung eine sehr tüchtige war. Die drei größten Rollen — Heinrich von Jordan, Julie von Jordan und Marie Winter — sind ziemlich schwere Aufgaben, deren glückliche

Lösung Herrn Wenzel, Frau Wohlstadt und Fräulein Francke nur zur Ehre gereichte. Aus der unangenehmen und wenig dankbaren Partie des Assessor Wolf suchte Herr Laddey, oft nicht ohne Erfolg, das Mögliche zu machen. Sehr brave Leistungen waren die der Herren Pauli (Doctor Fels), Böckel (Referendar Fels), Stürmer (Präsident von Jordan) und der Frau Eicke (Frau Schulz). Die übrigen zahlreichen Rollen des Stückes sind wenig bedeutend und dienen zum Theil nur als äußere Staffage. Sie wurden genügend, der Mehrzahl nach recht gut gegeben, so wie das Ensemble auch diesmal ein gelungenes war. F. Gleich.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 22. December. In der heutigen öffentlichen Sitzung des königl. Bezirksgerichts wurden zwei Fälle verhandelt, die ein zu geringes Interesse darbieten, als daß wir unsre Leser mit einem ausführlichen Referate behelligen möchten. Beide Fälle wurden unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsrath Dr. Wenzel abgehandelt. Bei dem ersten, welcher einen gewissen Carl August Pösch aus Möckern betraf, war die königl. Staatsanwaltschaft durch den stellvertretenden Staatsanwalt Herrn Kriß vertreten, während in der zweiten wider Hermann Gotthardt Häppler wegen Diebstahls verhandelten Untersuchung Herr Staatsanwalt Gebert fungirte. Pösch wurde wegen Betrugs, dessen er, in der Hauptsache in Uebereinstimmung mit seinen in der Voruntersuchung abgelegten Geständnissen, auch heute sich schuldig bekannte, zu sechsmonatlicher, Häppler aber zu fünfmonatlicher Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Freitag, den 2. Januar 1857 Vormittags 9 Uhr findet laut Anschlag am Gerichtsbret öffentliche Hauptverhandlung in Untersuchungssachen wider den Handarbeiter Johann Gottfried Schroot aus Lipitz wegen Raubes Statt.

Börse in Leipzig am 24. December 1856. (Course im 14 Thlr.-Fuss.)
Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	83 1/4	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	94	—	Ger. Bank-Act. à 200 fl. pr. 100 fl.	—	103 1/4	—
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	99	—	Thüring. do. à 200 fl. pr. 100 fl.	—	99	—
	- 1855 v. 100	3	77 1/2	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	100 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 fl. do.	300	—	—
	- 1847 v. 500	4	98 3/4	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100 fl. do.	—	57 1/2	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	98 3/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	100 1/4	—	do. do. Litt. B. à 25 fl. do.	—	—	—
	v. 100	4	99	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	85	—	Alberts- do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	101 1/4	Cr.-C.-Sch.) kleinere	3	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	290	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	do. do. II. Emiss. à 100 fl. do.	246	—	—
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	130	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	4	—	K. K. Oestr. Metall. pr. fl 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Eisenb.-Comp. à 100	4	—	do. do. do. do.	5	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 fl. do.	—	—	—	
Leipz. St.- v. 1000 u. 500	3	—	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	—	79 1/2	Cöln-Mind. do. à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	
Obligat.) kleinere	3	—	do. Loose v. 1854 . do.	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrd. do. à 100 fl. do.	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 fl. do.	—	—	—	
Sächs. orbl.) v. 500	3 1/2	98 1/2	Leipziger do. à 250 fl. pr. 100 fl.	166	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	96 3/4	96 1/4	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	140	—	—	Anstalt zu Leipzig pr. 100 fl.	—	—	—	
do. do. v. 500	3 1/2	91 1/2	P. à 100 fl. pr. 100 fl.	—	124 1/4	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	95 1/2	—	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. Litt. C. à 100 fl. do.	141	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. v. 500	4	99	Braunschw. do. alte à 100 fl. do.	—	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Meining.	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	—	do. do. v. Juli 1856 do. do.	—	—	—	Cassenanweis. à 1 u. 5 fl.	—	—	—	
do. do. v. 500	4	—	do. do. v. Nov. 1856 do. do.	—	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 fl.	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	—	Weimar. do. Litt. A. u. B. do. do.	—	128 1/2	—					

Wechsel und Sorten.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 1/2	London pr. 1 fl Sterl. (7 Tage dato	—	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5 fl nach gering. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	10 1/2	*)
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 3/4	—	do. do. do. (2 M.	—	—	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5.14 1/2	—
Berlin pr. 100 fl Pr. Cr.	k. S.	—	100	do. do. do. (3 M.	6.18 1/4	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl Agio pr. Ct.	—	5 1/2	—
Bremen pr. 100 fl Ld'or.	k. S.	—	110 1/2	Paris pr. 300 Francs	k. S.	79 3/4	—	Kaiserl. do. do. do.	—	—	—
do. do. à 5 fl	2 M.	—	—	do. do. do. (2 M.	—	—	—	Breal. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—
Breslau pr. 100 fl Pr. Cr.	k. S.	—	99 3/4	do. do. do. (3 M.	—	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57 3/16	—	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F. (k. S.	—	95	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—
do. do. in S. W.	2 M.	—	—	do. do. do. (2 M.	—	—	—	do. 10 und 20 Kr. . . . do.	3 1/4	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	152 3/4	do. do. do. (3 M.	—	93 3/4	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—
	2 M.	—	150 3/4	Angustd'or à 5 fl à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Silber do. do.	—	—	—
				21 K. 8 G. . . . Agio pr. Ct.	—	—	—				
				Preuss. Frd'or à 5 fl do. - do.	—	—	—				

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 15 Ngr. 7 1/2 Pf.
 †) " " " 3 Thlr. 4 Ngr. 5 Pf.

Tageskalender.

Stadttheater. 54. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Gustav, oder: Der Maskenball.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des
Scribe von Freihrn. v. Lichtenstein. Musik von Auber.

(Regie: Herr Behr.)

P e r s o n e n:

Gustav, König von Schweden,	Herr Kreuzer.
Ankarström, sein Vertrauter,	Herr Behr.
Malvina, dessen Gattin,	Frau Boni-Battel.
Graf Horn,	Herr Brassin.
Graf Ribbing,	Herr Schneider.
Kronfeld, Justiz-Minister,	Herr Gillis.
Karl von, Kriegs-Minister,	Herr Niebig.
Ein Kammerherr des Königs	Herr Stephan.
Oskar, Page des Königs,	Frau Bachmann.
Arvedson, eine Badefragerin,	Fräul. Hybl.
Christian, ein Matrose,	Herr Witt.
Rostin, Bildhauer,	Herr Kolgenbach.
Sergell, ein Maler,	Herr Curt.
Ein Diener der Gräfin Ankarström	Herr Erck.

Hofherren und Hofdamen. Kammerherren, Pagen und Bediente des Königs.
Deputirte. Schwedische Gelleute. Verschworene. Wachhabende Officiere.
Königliche Gardien. Matrosen. Volk. Bürger und Bürgerinnen
Stockholms. Masken und Tänzer.

Die Handlung ist in Stockholm am 15. u. 16. März des Jahres 1792.
Der 5. Act, so wie sämtliche Tänze sind vom Herrn Balletmeister
Martin arrangirt.

- 1) Großer Maskenzug; Musik vom Herrn Capellmeister Riccio.
- 2) Danse des Almées, ausgeführt von 8 Damen des Corps de Ballet.
- 3) La Gavotte im Rococo-Costüm, ausgeführt von Fräul. Rudolph und Henze.
- 4) Prinzessin Simforosa.
- 5) Karikatur und seine Favoritinnen (H. Fanny und Clara Meyer).
- 6) Wären-Polka; Musik vom Herrn Musikdirector Hentschel.
- 7) Pantomimische Scene.
- 8) Polnische Mazurka, ausgeführt von Fräul. Rudolph und Henze; Musik vom Herrn Musikdirector Hentschel.
- 9) Der Engländer und seine Familie (komische Scene).
- 10) Großes chinesisches Fest.
- 11) Großer Galopp.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin u. und von dort hierher, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgns. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U. Schnellzug. — An f. a) Mrgns. 4 U. 15 M., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 M. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] M. über Rödberau: A b f. 1) Mrgns. 5 U., Güter- u. Personenzug, später Schnellzug; 2) Mrgns. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — An f. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz u. und von dort hierher; A b f. 1) Mrgns. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgns. 8 U. 45 M., Courierzug (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — An f. a) Mrgns. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof.]
- III. Nach Eisenach, Herleshausen und Gerstungen, ingl. von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgns. 4 U. 45 M.; 2) Mrgns. 7 U. 50 M.; 3) Nachm. 1 U. 25 M.; 4) Abds. 6 U. 50 M., jedoch nur bis Eisenach; 5) Nachts 10 U. 35 M., Schnellzug; und außerdem noch 6) Mrgns. 5 U. 20 M. von Weimar aus bis Gerstungen. — An f. a) Mrgns. 5 U. 35 M., Schnellzug; b) Mrgns. 7 U. 50 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 1 U.; d) Nachm. 4 U. 20 M.; e) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — M. über Halle: A b f. 1) Mrgns. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U.; 3) Abds. 6 U., jedoch nur bis Eisenach; 4) Abds. 10 U. (von Halle ab Schnellzug); und außerdem noch 5) Mrgns. 5 U. 40 M. von Halle aus bis Gerstungen. — An f. a) Mrgns. 7 U. 30 M. (bis Halle Schnellzug); b) Mrgns. 8 U. 35 M., jedoch nur von Erfurt aus; c) Nachm. 2 U. 20 M.; d) Abds. 5 U. 45 M.; e) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipziger Bahnh.]

V. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgns. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz., (mit 30 stünd. Beförderung nach Paris). — An f. a) Mrgns. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. [Thüring. Bahnh.] — M. über Halle: A b f. 1) Mrgns. 7 U.; 2) Mittgs. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U., Schnellz. — An f. a) Mrgns. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.] — O. über Hof: A b f. 1) Mrgns. 5 U., Gilzug; 2) Mrgns. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 7 St. 55 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — An f. a) Mrgns. 8 U. 5 M., Postzug (ohne Aufenthalt); b) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug (ebenfalls ohne allen Aufenthalt). [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Hof u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgns. 5 U., Gilzug; 2) Mrgns. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M., jedoch nur bis Zwidau; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M.; außerdem aber noch 6) Mrgns. 5 U. 45 M., von Zwidau aus bis Hof. — An f. a) Mrgns. 8 U. 5 M.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 20 M., jedoch nur von Zwidau ab; d) Abds. 8 U. 35 M.; e) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug, und hierüber noch f) Abds. 9 U. 5 M. in Zwidau, von Hof aus. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

VI. Nach Magdeburg u. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgns. 7 U., Schnellz. (mit 32 stünd. Beförderung nach Paris über Cöln); 2) Mrgns. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Abds. 6 U. (mit 27 stündiger Beförderung nach Paris über Cöln); 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — An f. a) Mrgns. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgns. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 M., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. M., 45 Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnh.]

Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürger-
schule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie,
in der 1. Bürgerstraße, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U.

E. Bomnth, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

E. F. Rabntz Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie und Panotypie von E. Schaufuß
ist im Garten des Hotel de Prusse.

Photographischer Salon von Gustav Poesch in Gerhards Garten,
Aufnahmezeit 11—1 Uhr auch bei trübem Wetter.

Loose und Compagnie-Scheine 51. f. f. Landes-Lotterie empfiehlt
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampfs, Douche,
Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10. Täglich
russische Dampfs-, Bannen-, Haus- und Douche-Bäder.

Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt
und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinastberarbeit.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruch-
bandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von
Franz Lohrädt, Gerberstraße Nr. 22.

B. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitäts-
straße Nr. 23.

Bürken- und Pinselwaarenlager reich assortirt on gros wie on détail
billig bei Moritz Blauhuth, Hainstraße Nr. 1.

Alexander Bretschneider, bayerischer Platz 5, empfiehlt eine Auswahl
der schönsten Flügel und tafelförmigen Pianoforte eigener Fabrik.

Herrn Schenke, Metall- u. Blechladrer, empfiehlt sich alle in dieses
Fach schlagenden Artikel fein und sauber zu ladiren. Wasserkunst 10.

Pappenfabrik von E. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich
verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und kauft
alle Sorten Habern und Papierspähne.

Antiquitäten und Alterthümer aller Art kaufen und verkaufen
Schieße & Röder, an der Pleiße Nr. 1 (Barfußmühle).

Zehn Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Am Abende des 18. dieses Monats sind aus einem in der Marienstraße alhier gelegenen Hause die nachstehend sub A. verzeichneten Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet worden.

Indem wir zu schleuniger Anzeige aller auf diesen Diebstahl oder den Dieb bezüglichen Umstände auffordern, auch vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der entwendeten Gegenstände warnen, bemerken wir zugleich, daß der Bestohlene eine Belohnung von

zehn Thalern

für Denjenigen ausgesetzt hat, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in Folge deren die Entdeckung des Diebes und die Wiedererlangung der gestohlenen Sachen gelingt.

Leipzig, den 23. December 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

A.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände.

Ein neuer schwarzer Frack mit schwarzem, wahrscheinlich seidnem Futter,
einer dergleichen, bereits getragen, mit schwarzseidenem Futter,
ein grüner Frack mit weißen metallenen Knöpfen, welche ein erhabenes gothisches W zeigen,
ein rothbrauner, langer Ueberzieher (Capot) mit glatten, gelben metallenen Knöpfen und Seitentaschen mit Klappen,
ein Paar Beinkleider von blauem Tuche, auf den Schenkeln mit rothen, von Puzpulver herrührenden Flecken,

ein Paar dergleichen von braunem Buckskin mit schwarzen Streifen,
ein Paar dergleichen mit Stegen, von welchem englischen Leder mit schwarzen Pünktchen,
ein Paar dergleichen von schwarzem Buckskin mit Stegen,
eine gelbe Piquéweste,
ein schwarzer Tuchrock mit schwarzem Sammet gefüttert,
eine große weißwollene Decke mit einigen braunen, vom Versengen mit der Platte herrührenden Flecken,
eine silberne Taschenuhr mit deutschen Ziffern und einem blaugemalten Frauenkopfe auf dem Zifferblatte, nebst einer daran befindlichen Haarkette.

Bekanntmachung.

Am 21. d. Mts. Nachmittags in der 5. Stunde ist, erstatteter Anzeige zufolge, auf hiesigem Marktplatz einer Dame aus ihrer Kleidertasche

ein Porte-monnaie mit Stahlbügel, auf der einen Seite von braunem gepreßtem Corduanleder, auf der andern von grauem Leder in Form eines Säckchens,

enthaltend zwischen 3 und 4 Thaler Geld, bestehend aus zwei Cassenbilletts, im übrigen aus $\frac{1}{6}$ Stück und Scheidemünze, entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl oder den Dieb bezüglichen Umstandes.

Leipzig, den 23. December 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

im Monat November 1856.

Für 46,104 Personen	34,299 sp 14 gr 7 sch
Für 843,166 Centner Güter	100,285 sp 7 gr 7 sch
	134,584 sp 22 gr 4 sch
Hierzu vom 1. Januar bis ultimo October 1856	1,548,610 sp 25 gr 4 sch
	Sa. 1,683,195 sp 17 gr 8 sch
Vom 1. Januar bis ultimo November 1855	1,429,282 sp 29 gr 1 sch
Rehr-Einnahme bis ultimo November 1856 gegen 1855	243,912 sp 18 gr 7 sch

vorbehältlich späterer Feststellung.

Leipzig, den 24. December 1856.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Hartort, Vorsitzender.

D. E. Erdmann, f. d. Bevollmächtigten.

Bekanntmachung.

Es wird beabsichtigt, die auf der hiesigen Gas-Anstalt gewonnen werdenden Coaks-, Breze-, Theer- und Düngelalk-Vorräthe einzelnen Unternehmungslustigen bei annehmbaren Geboten, zunächst auf ein Jahr, im Ganzen zur Verfügung zu stellen. Offerten mit Angabe des Preises pro Tonne der betreffenden Gegenstände sind bis zum 15. Januar a. l. in portofreien Briefen an die Inspection der Gasanstalt einzusenden.

Halle, den 18. December 1856.

Die Gasanstalts-Commission.

Tanzunterricht 2ter Coursus.

Den 7., 8. und 9. Januar eröffne ich einen neuen Coursus für alle modernen Tänze. Ges. Anmeldungen erbitte mir recht bald in meiner Wohnung, Reichstraße Nr. 11, täglich von 12-2 Uhr, wo ich auch jede gewünschte Auskunft gern ertheile. (Unterrichtlocal Gerhards Garten.)

Hermann Reeh, Lehrer der Tanzkunst.

Etablissements-Anzeige.

Daß ich am heutigen Tage in der Petersstraße Nr. 19 unter der Firma

F. A. Kröber

eine Conditorei mit Kaffeehaus eröffnet habe, beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Ich werde dem mit geschenktem Vertrauen entsprechenden und Aufträge zu Tafelaufsätzen, Torten, Confectbäckerei, Desserts aller Art, Gefrorenem in Figuren von Vögeln und Früchten u. s. w. nach besten Kräften besorgen.

Leipzig, den 25. December 1856.

F. A. Kröber.

Steffens' Volkskalender für 1857. **Zweite** Aufl. Mit 8 Stahlstichen und 6 Holzschn. Preis eleg. geh. 12 1/2 Ngr. Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Musik-Unterricht betreffend.

Derselbe wird im **Clavier-, Guitarrespiel, Gesang, Theorie** etc. nach einer zweckmäßigen, sehr leicht faßlichen Methode in und außer dem Hause ertheilt
Erdmannstraße Nr. 9, dritte Etage.



Die letzten Curse.

Anmeldungen werden nur noch bis Ende dieses Monats entgegen genommen.
Freiwirth, Hôtel Stadt Dresden.

Expeditions - Veränderung.

Meine Expedition befindet sich von heute an **Neumarkt Nr. 1.**
 Leipzig, am 21. December 1856.
Adv. Carl Hermann Ledig.

Annouce.

Meine Garnhandlung

befindet sich während der Messe: **Obere Reichstraße bei der städtischen Fleischhalle.** Bude mit Firma.
C. W. Bachr, Reichstraße 4, Schuhmachergäßchen-Ecke.

Zum Tanzspiel in Familien

empfehlte sich ein guter **Clavierspieler**
Erdmannstraße Nr. 9, dritte Etage.

Betten, Federn, Matratzen etc.

empfehlte zu den billigsten Preisen
Sophie verw. Leideritz, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus.

Eine große Muster-Auswahl von **feinen engl. Teppichen**

liegen vom 26. c. an auf einige Tage im **Hôtel de Pologne** zur gef. Ansicht bereit bei

J. W. Söltzer & Co.
 aus Hannover.

Empfehlung.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publicum mein Lager der feinsten und einfachsten fertigen **Westen** zu den billigsten Preisen bestens zu empfehlen.
H. Papsdorf, Schneidermeister, Burgstraße Nr. 2, 2. Etage.

Aromatische Zahnseife

nach **Pelletier à Stück 6 Ngr.**
Hofapotheke zum weissen Adler.

Zu Weihnachtsgeschenken für Damen
 an Mänteln, Mantillen, Angora-Ueberwürfen und dergl. in bester Auswahl und billigsten Preisen bei **C. F. Stewin, Petersstr. 44.**

Nr. 9 Markt Nr. 9.

Großes Lager in Damenmänteln, Mantillen, Kleidern, Morgenröcken und Jacken sehr billig bei
Carl Gaeling, Schneidermeister, zweite Etage.

Damenpug

in reicher feiner Auswahl, **Kinderhüte** und Kapuzen, alles sehr sauber und gut passend gearbeitet, verkauft zu den billigsten Preisen
S. Tränkner, Universitätsstraße Nr. 15 parterre, nahe dem Moritzdamm.

Zu jedem reellen **Umtausch** bei Geschenken bin ich gern bereit, so wie ich auch rechtlichen Zahlern stets **creditire.**
 Ergebenst **S. Tränkner.**

Sophien-Bad,

Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 10.

Einem verehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß das **Dampfbad**, und zwar vom 1. Januar 1857 ab, außer der gewöhnlichen Badezeit von 1 bis 4 Uhr auch noch an den unten angegebenen Tagen in den Vormittagsstunden von 8 bis 10 Uhr für Damen reservirt bleibt. Zugleich erlaube ich mir noch auf nachstehenden Preis-Courant aufmerksam zu machen und meine Anstalt zur Benutzung bestens zu empfehlen.

Wannen- und Douche-Bäder

täglich von früh bis Abends.

Ein Wannenbad 1a Classe	in neuen Zinnwannen)	— 8 Ngr 5 Sch
Ein Duzend davon		2 = 24 = — =
Ein Wannenbad 1b Classe		— 7 = — =
Ein Duzend davon		2 = 12 = — =
Ein Wannenbad 2. Classe		— 6 = — =
Ein Duzend davon		2 = — = — =
Ein Douche-Bad		— 5 = — =
Ein Duzend davon		1 = 15 = — =

Russische Dampf-Bäder.

Badetage für Damen: Montag, Mittwoch und Freitag von früh 8 bis 10 Uhr, so wie alle Tage Nachmittags von 1 bis 4 Uhr, auf vorherige Bestellung auch des Sonntags.
Badetage für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von früh 10—1 Uhr, Sonntag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von früh 8 bis 1 Uhr, so wie alle Tage Nachmittags von 4 bis 8 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags.
 Ein Dampfbad mit Nachschwitzen — 12 Ngr
 Ein Duzend davon 4 = — =
 Ein Dampfbad ohne Nachschwitzen — 10 = — =
 Ein Duzend davon 3 = — =
 Außerdem erhält der Dampf-Bademeister für jedes Bad — 4 = — =

Haus-Bäder

werden zu jeder Tageszeit in die Wohnungen gesandt.

Ein Haus-Bad — 15 Ngr.
 Ein Duzend davon 5 = — =

NB. Vielfache Anfragen veranlassen mich hiermit ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß sämtliche von meinen Aeltern unter dem Namen „**Gebhardt's Bad**“ ausgegebenen Badebilletts stets als gültig angenommen werden.
 Leipzig, den 25. December 1856.

E. Loricke.

Theaterperspective, Lorgnetten u. Brillen zu Weihnachtsgeschenken
 empfiehlt hiermit zu den seit 20 Jahren bekannten billigsten Preisen das optische Institut von **Julius Habnicht**, Schloßgasse 7.

Echte feinste Pariser Herrenhüte
 mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung
 empfiehlt
G. B. Helsing im Mauricianum.

Zu verkaufen ist eine neue Kirschbaumene Kindercommode mit 4 Schubkästen, zum Verschließen, Neukirchhof Nr. 21 parterre.

Ein **Dengst**, schwarzbraun, fehlerfrei, steht zu verkaufen in der Söhliser Mühle.

Zu verkaufen ist ein neuer Winterrock und offen eine Schlafstelle Antonstraße Nr. 14 parterre.

Zu verkaufen ein fettes Schwein. Zu erfragen Sporerzäpfchen Nr. 1 parterre.

Unentgeltlich wird abgegeben ein Hund — Männchen, weiß und gelber Pudel, kleine Race — mit Halsband und Steuerzeichen. Doch wird **gute Behandlung zur Bedingung** gemacht. Barfußgäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Eine Auswahl **Canarienvögel**, englische Race, welche sich durch ihre zarten Touren, Triller und Hohlpsfeifen auszeichnen, Schloßgasse Nr. 5.

Ein Paar 5 und 6 Jahre alte, über 13 B. hohe starke Pferde, braun, in der Chaise wie zum schweren Zug zu gebrauchen, stehen zu verkaufen in Lindenau bei **Gold**.

1000 Flaschen extrafeine echt Düsseldorfer Punsch- u. Grog-Essenz will ich zu dem ungemein billigen Preis von 15 $\frac{1}{2}$ die große Flasche verkaufen. **Th. Schwennicke**.

Rothwein-Punsch-Essenz, das Feinste, was es nur davon giebt, zu dem sehr billigen Preis 20 $\frac{1}{2}$ die große Flasche bei **Theodor Schwennicke**.

Gesundheits-Schnupftabak

von **Joh. Demler's Sohn, Gottlieb**
 in **Nürnberg**.

Dieser Schnupftabak, von schönem Aroma, enthält nichts von Bleithreilen, welche von den Naturforschern und Aerzten in Wien in verschiedenen Tabaksorten gefunden und der Gesundheit als sehr schädlich bezeichnet wurden, sondern obiger Tabak wirkt vielmehr durch seine Bestandtheile und Fabrikationsart sehr heilsam als ableitendes Mittel bei Kopf- und Augenleiden.

Alleinige Niederlage bei
Zuckschwerdt & Mylius,
 Petersstraße Nr. 1.

Mexikanische

Cigarren 25 Stück 15 $\frac{1}{2}$, desgl. feine
Londres 25 Stück 10 Ngr.,
 selbige auch in $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{4}$ Kisten à 12 $\frac{1}{2}$ empfehlen
G. C. Marx & Co.,
 Brühl Nr. 89, vis à vis der Hainstraße.

Düsseldorfer Punsch- u. Grog-Essenzen,
 alten Cognac, Rum in verschiedenen Qualitäten, Arac de Goa, Schweizerabsynth, Rhein- und Bordeaux-Weine, Dry Madeira, alten Portwein empfiehlt
Ch. Engert, sonst J. J. Ast, Reichstr. 15.

Franz Voigt, Dresdner Strasse 55,

empfehlen sein Lager von

Rums pr. E. 16 bis 56 Thlr., Arac, Cognac, Grog- und Punsch-Essenzen mit Rum und Arac, Bischof, Glühwein, Himbeer-Limonaden-Essenz, Rothwein-Punsch-Essenz etc.
 in Gefäßen wie in Flaschen,

und ist in den Stand gesetzt, durch eigene Fabrikation obiger Artikel Wiederverkäufern, Restaurateuren, Gastwirthen etc. bei hinlänglich bekannten feinen Qualitäten die billigsten Preise zu stellen.



Die 56. u. 57. Sendung
Austern,

große
 Holsteiner, Whitstabler
 und Ostender,
 neuen Astr. Caviar



in **Auerbachs Keller.**

Holsteiner Austern, Ostender Austern und Mockturtle-Suppe
 empfiehlt
Aug. Wölbling am Markt Nr. 17.

Die Dampf-Chocoladen-Fabrik von C. G. Gaudig

empfehlen ihre bekannten Cacao- und Chocoladen-Fabrikate in bester Güte zu den billigsten Preisen nach Preis-Courant.

Verkaufslager: **Frankfurter Straße Nr. 44**
Burgstraße Nr. 1, Ecke des Thomas-
Kirchhofs.

Die Niederlage veredelter sächs. Weine bei Carl Schaaf, Universitätsstr.,

empfehlen

Rothwein	8 1/2 π	} pr. Flasche.
Weißwein	7 1/2 =	
Muscato-Lünel	15 =	
Moussillon	17 1/2 =	
franz. Champagner I. 1 π	20 =	
II. 1 =	10 =	
Calmüser	15 =	

**Roth- und Weiss-Weine,
Cardinal-Bischoff,**

Grog- u. Punsch-Essenz

empfehlen in feiner Qualität billigst
Julius Klessling, Dresdner Str. Nr. 57.

Die Senf-Fabrik von Aug. Nitzsche

empfehlen Fabrikat, scharf und mild, so wie ff. engl. und Kräuter-Mostrich in 1/4, 1/2, 3/4 u. 1/8 Anker, so auch in Glas- u. Steinbüchsen; es werden auch leere Senffläschen, Glas- u. Steinbüchsen zu jeder Zeit mit angenommen **Preussergäßchen Nr. 13.**

Frischen Rindsmaulsalat mit Remoladen-Sauce, Sülze und marinirten Karpfen empfiehlt

W. Scholze, früher Buch, Frankf. Str. Nr. 49.

Pianoforte

wird zu kaufen gesucht zu ca. 60 π und Adressen unter M. π 6. bei der Expedition dieses Blattes niederzulegen gebeten.

Auszuleihen habe ich gegen Hypothek für den 1. Januar 2000 Thlr. **Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.**

Ein Kaufmann

findet, wenn solcher als streng rechtlich und tüchtig empfohlen und bemittelt ist, als Geschäftsführer und stiller Theilhaber bei einem großen Unternehmen sehr vortheilhafte Existenz und sind ausführliche Offerten an Herrn Dr. Schubert poste restante Leipzig franco zu adressiren.

Gesucht werden 15-20 Cigarrenarbeiter
Vollmarzdorf Nr. 68/65.

G e s u c h.

Ein Markthelfer, der wo möglich schon in einem Droguen-Geschäft gearbeitet hat, wird zu baldigem Antritt gesucht.
Näheres Markt Nr. 9 beim Hausmann.

Geübte Strohhutnäherinnen, so wie auch Lernende werden gesucht in der Strohhutfabrik v. Louise Schneider, Markt, Kaufhalle.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Stubenmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, **Brühl Nr. 69, 3. Etage.**

G e s u c h.

Ein junger Mann, der dem Bureau-Dienst gewachsen ist, sucht nur auf diesem Wege, da andere Gelegenheit ihm entgeht, ein anderweitiges Engagement als Comptoirist, und werden hierauf reflectirende Herren Principale ersucht Adressen in der Expedition d. Bl. sub X. X. II. niederzulegen.

Ein gewandter Kellner sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen im schwarzen Kreuz.

Ein junger Mann aus Württemberg, der seine Lehrzeit in einem Expeditions- u. Wechselgeschäft vollendete, sucht zu seiner weiteren Ausbildung in einem Fabrikgeschäft ein Unterkommen. Derselbe würde sich, bis er in einem solchen eingerichtet, ohne Salair begnügen, dagegen wäre es ihm angenehm, frei Kost und Logis gewährt zu erhalten. Gef. Offerten geehrter H. Principale beliebe man unter der Chiffre J. B. Nr. 12. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein gut empfohlener junger Mann, welcher längere Zeit Markthelfer war, sucht für diese und folgende Messen einen Posten. Adressen bittet man abzugeben **Halle'sche Str. 3, 1 Tr. bei Hrn. Julius.**

Eine junge gebildete Dame, welche in einem renommirten Puggeschäft Deutschlands als Directrice und Verkäuferin fungirt hat, wird zur Leitung eines Mode- und Puggeschäftes in einer bedeutenden Residenzstadt zum 1. März k. J. unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. — Reflectirende belieben spätestens binnen 8 Tagen ihre Adressen mit Angabe ihres bisherigen Wirkungskreises unter P. F. π 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen, worauf Näheres schnell erfolgen wird.

Eine gutstillende Amme ist zu empfehlen bei **Herrn Michel in Döfen.**

Gesucht wird von einem höheren Beamten, wo möglich in der Dresdner Vorstadt, ein Logis von 3 bis 4 Stuben nebst übrigen Zubehör und etwas Garten, im Preise von gegen 200 π . Adressen bittet man im königl. sächsischen Telegraphenbureau abzugeben.

Zu Ostern k. J. wird von einer kinderlosen pünktlich zahlenden Familie ein Logis im Preise von 100-140 π gesucht. Adressen werden unter Chiffre L. π 6. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein einzelner Herr, welcher vorausbezahlt, sucht ein freundliches Logis in der Tauchaer Straße oder in der Nähe. Adressen gebe man ab im Café Leipzig.

Hausstand mit Schrauf

zu vermieten **Katharinenstraße Nr. 10.**

Das von Herrn Gras ermiethete Gewölbe in Kochs Hof ist von Ostern k. J. ab weiter zu vermieten. **Dr. Braße.**

Zu vermieten und 1. Januar 1857 zu beziehen ist **Wegzugs halber ein erhöhtes Parterrellogis im Hintergebäude, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum für den festen Preis zu 66 Thlr., Erdmannsstraße Nr. 2 part. rechts.**

Brühl Nr. 68 sind 2 Stuben für die Messen oder auf ganze Jahr zu vermieten. Näheres 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder auch später ein gut meublirtes Zimmer Place de repos, **Haus Nr. 3, 3. Etage.**

Eine zweifensterige Stube ist für diese und folgende Messen zu vermieten **Theaterplatz Nr. 5, 2 Treppen über dem Café chinois.**

Zwei bis drei freundliche Schlafstellen sind offen an solide Herren **große Fleischergasse Nr. 25, 3. Etage.**

* Asträa. *

Kränzchen am 2. Weihnachtsfeiertage

Freitag den 26. December 1856

Abends 6 Uhr.

III. Kränzchen
der Gesellschaft „Neunzehner“
im Schützenhause

Sonnabend den 27. December.

Anfang um 6 Uhr.

Odeon.

Heute den 25. December **declamatorische Abendunter-**
haltung im großen Saale. Anfang 7 1/2 Uhr.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 360.]

25. December 1856.

Theater in der Restauration zur grünen Schenke.

Heute Donnerstag: Der Müller und sein Kind, Schauspiel in 5 Acten. — G. Crasius.

Morgen Freitag: Die humoristischen Studien. Lustspiel in 2 Acten.

Theater in der Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute zum 1. Feiertag „Mathilde, oder ein deutsches Frauenherz.“ Schauspiel in 4 Acten v. Benedix. Zum 2. Feiertag „Die Herzogin von Praslin, oder die Schreckensnacht im Hotel Sebastiani.“ Drama in 6 Acten. Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende 8 1/2 Uhr.

Schützenhaus.

Heute

zum ersten Weihnachtsfeiertage

Concert vom Musikchore unter Leitung des Directors W. Herfurth.



PROGRAMM.

- I. Theil.** 1) Hansseaten-Marsch von Jos. Gung'l. 2) Ouvertüre z. Op. „Jean de Paris“ von Boieldieu. 3) Finale a. d. Op. „Eurpanthe“ von C. M. v. Weber. 4) Elisabeth-Walzer von Strauß sen.
- II. Theil.** 5) Ouvertüre z. Op. „Der Wasserträger“ von Cherubini. 6) Zug der Frauen a. d. Op. „Lohengrin“ von R. Wagner. 7) Bouquet-Quadrille von Strauß jun. 8) Lebensbilder, Longemälde von C. Zobel.
- III. Theil.** 9) Ouvertüre z. D. „Wilhelm Tell“ von Rossini. 10) Arie a. d. Op. „Titus“ von Mozart. 11) Die Lebenswecker, Walzer von Lanner. 12) Harmonie-Polka von Strauß jun.
- Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Familien-Berein.

Kränzchen Sonnabend den 27. December. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Prager im Colosseum.

NB. Von 9 Uhr an Polonaise mit Christbescheerung. Anfang 5 1/2 Uhr D. B.

Wiener Saal.

Heute Abend launige declamatorische Abendunterhaltung. Anfang 6 1/2 Uhr. Dazu ladet ergebenst ein und wird mit gutem Kaffee und Stolle, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten G. Raundorf.

Bonorand.

Heute zum ersten Weihnachtsfeiertage Concert von Friedr. Riede. Anfang 3 Uhr. Das Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert. Anfang 3 Uhr. — Näheres durch das Programm. Musikchor E. Puffholdt.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Heute als den ersten Feiertag wird eine große theatralische Abendunterhaltung stattfinden. Der Ertrag ist zum Besten der hiesigen Armen bestimmt. Von 6 Uhr an Concert. Der Vorstand.

Gräfe's Salon in Neuschönefeld.

Morgen als den 2. Feiertag großes Concert und Tanzvergügen, wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarte. G. Gräfe.

Heute den ersten Feiertag Concert — la Harpe à Crochets im Saale zum großen Kuchen-Garten nach Programm. — Anfang Nachmittags 3 Uhr. V. F. Sänger aus Hamburg.

Großer Kuchengarten.

Zu dem heute stattfindenden Concert empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, feine Rosinen- u. Mandelstolle, Kaffee, Brod, Punsch etc., echt Bayerisches von Kurz und feines Böhmerländer Doppel-Bier. C. Martin.

Grosser Kuchengarten.

Morgen Concert von W. Herfurth.

Groß-Ischocher im Trompeter. Den 2. Weihnachts-Feiertag Tanzmusik. Das Musikchor.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum 1. Feiertag wird mit gutem Kaffee und Kuchen, so wie mit versch. Speisen u. Getränken bestens aufwarten Julius Jäger.

Heute im Colosseum Grosses Concert und humoristische Gesangvorträge.

Militärmusik. **Männerquartett.**
Allen Freunden einer schönen kräftigen Musik und eines schönen frischen Gesanges empfehle ich obiges Vergnügen bestens und bemerke dabei, daß auch ich in Betreff meiner Küche und Keller Alles ausgedoten habe, um meine werthen Gäste zufriedenzustellen. Der Saal ist gut geheizt, chinesisch beleuchtet und reich mit Christbäumen geziert.
Ergebenst Prager.
Einlaß 4 Uhr. Entree 2 π . Anfang 5 Uhr.
NB. Morgen starkbesetzte Concert- und Ballmusik.

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute den ersten Feiertag
humoristische Gesangvorträge von E. Oberländer, verbunden mit Instrumental-Concert.
Anfang 6 Uhr.

Morgen den zweiten Feiertag

Concert und Ballmusik.

Donnabend den 27. December

große theatralisch-declamatorische Abendunterhaltung,

ausgeführt vom Schauspiel-Director Herrn Thiene nebst Gesellschaft. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Der Saal ist herrlich decorirt, gut geheizt und brillant beleuchtet, so wie auch für eine reiche Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke, diversen Kuchen und feine Biere bestens geforgt ist. Recht zahlreichem Besuche steht freundlichst entgegen
C. Barrot.

Heute den ersten Feiertag nach Programm

Concert la Harpe à Crochets im Saale des Herrn Schulze in Stötteritz.

Anfang 7 Uhr. Entree 2 π .

V. Fr. Sänger aus Hamburg.

Concert in Stötteritz

heute und morgen von 3 bis 6 Uhr. Von 6 Uhr an Concert la Harpe à crochets von Herrn Sänger aus Hamburg. Schulze.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Concert vom Musikchore des vierten Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch das Programm, welches die neuesten und beliebtesten Piecen enthält.
Morgen zum zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Zu den jetzigen Weihnachtsfeiertagen empfehle ich eine reiche Auswahl von Kuchen und Stollen, so wie verschiedene warme Speisen, und bemerke gleichzeitig, daß mein Saal durch einen colossalen, 12 Ellen hohen Christbaum und diverse kleinere decorirt ist und bei Eintritt der Dunkelheit die Räume glänzend erleuchtet werden.
A. Henfer.

NB. Meine Gose ist extrafein; außerdem offerire ich echte Champagnerose à Flasche 10 π , Schnitt 5 π .

Restauration von E. Trost.

Bei der heute stattfindenden Christbescherung des Gesangsvereins „Liederkranz“ hiesiger armer Kinder, verbunden mit musikalisch-declamatorischer Abendunterhaltung, werde ich mit kalten und warmen Speisen und Getränken, feiner Stolle, gutem Kaffee, div. Weinen bestens aufwarten. — Anfang 6 Uhr.
E. Trost.

NB. Den zweiten Feiertag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Gasthof zum Helm in Custritzsch.

Heute Concert, so wie morgen zum zweiten Feiertag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Fauststein.

Thonberg.

Heute zum ersten, so wie zum zweiten Feiertag ladet zu gutem Kaffee, vorzüglicher Stolle, div. Kuchen, einer Auswahl Speisen, ff. Weinen, Grog, Punsch und ff. Biere freundlichst ein
NB. Der Saal ist gut geheizt.
der Restaurateur.

Kleiner Ruchengarten. Heute zum ersten Feiertag Mandel- und Rosinenstolle, vorzüglicher Kaffee, echt bayerisches und feines Lagerbier ic.

Feldschlösschen. Heute große Beleuchtung des Malakoff und morgen Erstürmung desselben. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes bayerisches Bier, so wie verschiedene warme u. kalte Speisen. Freundlicher Gruß!
Gustav Schulze.

NB. Von 3 Uhr an Concert.

Staudens Ruhe. Gottsmansgrüner Bier-Local. Heute, so wie alle Feiertage guten Kaffee und Stollen. Der Saal ist gut geheizt.
Gottwald.

Dresden.

Morgen zum zweiten Feiertag,
so wie Sonnabend
Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von E. Starke.

Klein-Bischofer.

Den 2. Weihnachts-Feiertag Tanzmusik. Das Musikchor.

Connewitz.

Den 2. Weihnachts-Feiertag Tanzmusik. Das Musikchor.

Leusich.

Den 2. Weihnachts-Feiertag Tanzmusik. Das Musikchor.

Bahnhof Schkenditz.

Den 2. und 3. Feiertag Ballmusik.

Möckern zum weißen Falken.

Zum zweiten Feiertage von 3 Uhr an **Concert** und später **Ballmusik** in meinem neuen Saale, wobei ich mit frischem Kuchen und frischer Wurst, so wie auch mit kalten und warmen Getränken bestens aufwarten werde. **Witwe Wille.**

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute zum 1. und morgen zum 2. Feiertag feine Mandel- und Rosinenstolle, Hasen- u. Gänsebraten, wozu einladet **W. Sahn.**

Neusellerhausen.

Morgen zum zweiten Feiertag **Concert** und **Tanzmusik.**

Das Musikchor von **C. Hanstein.**

Gasthof zu Wahren.

Morgen zum zweiten Feiertage **Concert** und **Tanzmusik.**

Das Musikchor von **C. Hanstein.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu f. Kaffee, div. Kuchen und Stolle, vorzüglichen Bieren, Grog und Sylvester-Rothwein-Punsch nebst warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein
Der Restaurateur.

Riginger Bierstube, „Stadt Wien“, empfiehlt täglich ein feines Glas **Riginger.**
G. F. Möbius.

Pragers Restauration und Kaffeegarten (früher Weiß).

Heute Donnerstag den 25. Decbr. ladet zu Roastbeef am Spieß mit Schmorkartoffeln, Gänsebraten, so wie zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken und frischem Kaffee und Kuchen, als auch zu ausgezeichnete feiner **Döllnitzer Gose** ergebenst ein. Auch empfehle ich geehrten Herrschaften u. Familien meine freundlich eingerichteten Localitäten bestens. **J. S. Prager.**

Wilgers Restauration. Heute ladet zu Hasen- und Gänsebraten ergebenst ein
Biere ff. **verw. Wilger, Windmühlenstraße Nr. 7.**

Verloren wurde ein goldenes Armband mit 3 Steinen auf dem Wege von der Ritterstraße, Brühl und Katharinenstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern ein schwarzer Schleier auf dem Wege vom Bahnhofs bis an den obern Park. Gegen Belohnung abzugeben oberer Park Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Brillantring in Form einer Rosette mit 8 Steinen, in der Mitte ein größerer Stein, ist am Königsplatz bis zur Mühlgasse verloren worden. Der ehrliche Finder empfängt 5 Thlr. Belohnung bei dem Kaufmann **H. E. Gruner** am Königsplatz und wird zugleich vor Ankauf gewarnt.

Zugelaufen ist gestern den 24. Dec. ein schöner Jagdhund mit kurzem Schwanz. Der Eigenthümer wird gebeten, sich zu melden Lindenau bei **Grumbach** am Teiche, und den Hund daselbst gegen Rückzahlung des Futtergeldes in Empfang zu nehmen.

Gosenthal.

Heute ladet zu **Pfannkuchen**, gefüllten u. ungefüllten, verschiedenen kalten und warmen Speisen und Getränken ergebenst ein

A. Vletge.

Drei Mohren.

Heute zum ersten Feiertag verschiedene Stolle, ff. Kaffee, warme und kalte Speisen, feine Biere, es ladet freundlichst ein
NB. Zum 2. Feiertag Tanzmusik. **F. Rudolph.**

Drei Mohren.

Morgen den 2. Feiertag Tanz, wozu ergebenst einladet
F. Böhme.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau

ladet heute und morgen, zu den Feiertagen, zu feinem Kaffee und Stolle, verschiedenen Speisen und Getränken höflichst ein.
Für gute Bedienung und gut geheizte Zimmer wird bestens gesorgt sein.

Einladung.

Heute, als den ersten, so wie den zweiten Feiertag empfehle ich einem geehrten Publicum Hasenbraten, Karpfen polnisch mit Weinkraut, guten Kaffee und selbstgebackene Rosinen- u. Mandelstolle. Ergebenst **C. F. Kappika**, hohe Straße Nr. 7.
NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet u. Sonnabend Schlachtfest.

Bierhalle, Windmühlenstraße.

Heute Hasen- und Gänsebraten und eine gute Tasse Kaffee mit Stolle, wozu freundlichst eingeladen wird
NB. Die Biere sind ausgezeichnet. **Der Restaurateur.**

Berliner Bitterbier (Extra-Gebräu! — Deutscher Porter! —) verkauft täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 Pf. sowohl in als außer dem Hause und empfiehlt bestens
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Zugelaufen ist ein junger Jagdhund, schwarzgefleckter Weißschimmel. In Empfang zu nehmen bei dem Lohnkutscher **Hofmann**, weißer Adler, Burgstraße Nr. 11.

Zugelaufen ist ein weibliches Windspiel, kleine Race, Steuerzeichen Nr. 1338. Gegen Infectionsgebühren und Futterkosten abzuholen schwarzes Bret drei Treppen über der Restauration.

Am 22. d. Mt. ist ein kleiner Hund im Hause Markt Nr. 11 zugelaufen. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbigen gegen Erstattung der Infection zurück empfangen beim Hausmann **Ludwig.**

Ich warne hierdurch Jedermann, meinem Sohne **Hermann Glöckner** auf meinen oder meiner Frau ihren Namen etwas zu borgen, da ich keine von ihm gemachten Schulden bezahle.
Leipzig, den 24. December 1856. **J. S. Glöckner.**

Dem Maurer **Hermann Pöhler** zu seinem 18. Wiegenfest ein donnerndes Lebehoch!
Ein alter Bekannter aus Hamburg.

Herrn **Herrmann Böbler** gratulirt zu seinem 18. Wiegenfeste ein Freund.

Wir gratuliren Herrn **Jungmann** zu seinem 19. Wiegenfeste von ganzem Herzen. Lebt der Fuchs u. s. w.

Verlobungs-Anzeige.

Als verlobt empfehlen sich allen Bekannten und Freunden

Maria Stod.
Heinrich Herzog.

Leipzig, den 24. December 1856.

Laura Bormann,
Franz Herzog,
Verlobte,

empfehlen sich nur auf diesem Wege.
Leipzig, den 25. December 1856.

Die Verlobung ihrer Tochter **Emilie** mit Herrn Bezirksgerichtsactuar **Oscar Taube** in Leipzig beehren sich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen
Leipzig, am 24. December 1856.

Prof. **Lobe** und Frau.

Emilie Lobe.
Oscar Taube.

Laipzig, am 24. December 1856.

Gestern wurden wir durch die Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Böhlitz-Ehrenberg, den 23. Decbr. 1856.

Franz Schlobach nebst Frau.

Heute Morgen 1/26 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau, **Henriette** geb. **Felsch**, mit einer gesunden Tochter.
Leipzig, den 24. December 1856.

W. Bonson, Decorationsmaler.

Verstättet.

Gestern verschied nach kurzem Krankenlager unser guter Sohn, Bruder und Schwager, **Eduard Schulze** aus Zweimen. Dies allen Freunden und Verwandten des Verstorbenen zur schuldigen Nachricht, um stillen Beileid bittend.

Leipzig, Berlin, Kronau und Zweimen, den 23. Dec. 1856.

Helene Schulze als Mutter.
Johanne Hoffmann, geb. **Schulze**, als Schwester.
Peter Hoffmann als Schwager.

Mit tiefbeträubtem Herzen zeige ich allen theilnehmenden Verwandten und Freunden hiermit an, daß mein geliebter Sohn, **Friedrich Wilhelm Wendel**, nach längerem Leiden am 21. December 1/2 11 Uhr Abends sanft und ruhig entschlafen ist.
Leipzig, am 23. December 1856.

Die tiefbeträubte Mutter
Friederike Wendel.

Für die vielen Beweise von Theilnahme an dem Tode meiner guten Frau und die reiche Ausschmückung des Sarges, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Pastor **Baummann** am Grabe, welche lindernd auf mich einwirkten, meinen herzlichsten Dank; möge Sie Gott vor solchen Schicksalsschlägen bewahren.
Leipzig, den 24. December 1856.

Carl Söhner.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. Januar 1857 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando, für Auswärtige mit Postzuschlag 1 1/2 Thlr. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 1/2 Ngr. berechnet, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von **Otto Klemm**, Universitätsstraße, Fürstenhaus.

Leipzig, im December 1856.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| Alff, Lederfabr. aus Brüm, Stadt Rom. | Knaut, Kfm. aus Magdeburg, gr. Blumenberg. | Schwarz, Kfm. aus Berlin, Palmbaum. |
| Athonasso, Kfm. a. Bukarest, Katharinenstr. 5. | Kleemann, Fabr. a. Reipen, Stadt Rom. | Seebach, Kfm. a. Frankf. a/M., und |
| Böttcher, Seilerm. a. Düben, und | Kohlmeier, Kfm. a. Saarlouis, St. Hamburg. | Seeler, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg. |
| Böckel, Kfm. a. Bodenbach, w. Schwan. | Kleinau, Ingen. a. Magdeburg, Schw. Kreuz. | Schmöhle, Kfm. a. Iserlohn, S. de Russie. |
| Burkhardt, Kfm. a. Zürich, S. de Russie. | Koschütz, Obef. a. Krakau, Hotel de Pologne. | Schäfer, Kfm. a. London, St. Hamburg. |
| Böhm, Maler a. Nürnberg, St. Nürnberg. | Leo, Abgef. a. Schleich, d. Haus. | Schaupt, Ingen. a. Dresden, h. Rond. |
| Brauß, Kfm. a. Langenberg, Reichstraße 41. | Löber, Kabef. a. Peres, Hotel de Prusse. | Schröder, D. a. Linden, Hotel de Pologne. |
| Bär, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse. | v. Rittwuschy, Graf, Rent. a. Brünn, S. de Bav. | Stüßly, Stud. a. Brieg, und |
| Cares, Bergkud. a. Freiberg, St. Dresden. | Marr, Kfm. a. München, St. Nürnberg. | Sufmann, Kfm. a. Washington, S. de Bav. |
| v. Dack, Adler, Rath a. Wien, und | Mayer, Kfm. a. Ulm, Palmbaum. | Seidel, Uhrm. a. Rodewisch, 3 Könige. |
| v. Dyhren, Graf, Rent. a. Siedleben, S. de Bav. | Neubarth, Maschinend. a. Glauchau, Palmb. | Schmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt London. |
| Döring, Frau a. Urtleben, schwarzes Kreuz. | Niedt, Frau a. Glauchau, Schw. Kreuz. | Teplmann, Kfm. a. Bremen, und |
| Eichbach, Holzh. a. Koglan, grüner Baum. | Obermeyer, Kfm. a. Fürth, St. Nürnberg. | Timme, Kfm. a. Rastricht, S. de Pologne. |
| Försterer, Professor a. Wien, Palmbaum. | v. Oppelt, Oberf. a. Laska, gr. Baum. | Tollhaus, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Freib. |
| Fuhrmann, Kfm. a. Belgern, halber Mond. | Paul, Kfm. a. Riesa, weißer Schwan. | Trenel, Kfm. a. Offenbach, Palmbaum. |
| Gerson, Lederfabr. a. Raimedy, St. Rom. | Pispong, Kfm. a. Konstantinopel, S. de Russie. | v. Uchtrich, Obef. a. Kloster-Rosleben, Rauchw. |
| Große, Cigarrenfabr. a. Delitzsch, w. Schwan. | Pohl, Kfm. a. Hohenstein, Stadt Berlin. | Vollbrecht, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Freib. |
| Gottschald, Kfm. a. Lauter, Stadt Wien. | Nordmann, Abgef. a. Treben, und | Voigt, Obef. a. Tharand, Hotel de Prusse. |
| Gibb, Maler a. Döbeln, halber Mond. | Riccurati, Regec. a. Wien, Hotel de Prusse. | v. Widmann, Rent. a. Brünn, und |
| Gerhard, Sch.-Regier.-Rath a. Berlin, S. de Pol. | Dronowicz, Rent. a. Roslau, S. de Pol. | Winter, Part. a. Wien, Hotel de Baviere. |
| Glasz, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige. | Perris, Kfm. a. Manchester, und | Wigand, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Pol. |
| Gasse, Kfm. a. Münster, Hotel de Pologne. | Weyffer, Kfm. a. Würzburg, S. de Pologne. | v. Wiesand, Leutn. a. Grimma, St. Dresden. |
| Hallaß, Gerber a. Brünn, Stadt Breslau. | Peters, Kfm. a. Hannover, Stadt London. | Wiener, Kfm. a. Floß, gr. Blumenberg. |
| Hartung, Kfm. a. Weimar, Stadt Wien. | Reimann, Handlgreis. a. Lützschena, St. Dresden. | Wagner, Def. a. Neutrau, |
| Heinert, Bergbeamter a. Urtleben, St. Hamb. | Rambach, Privatm. a. Worms, S. de Pologne. | Wille, Inspector a. Armelgaf, und |
| Huntington, Rent. a. New-York, S. de Russie. | Rauschenbach, Vergolder a. Meerane, St. Nürnberg. | v. Weber, Stud. a. Jena, Palmbaum. |
| Henne, Kfm. a. Dresden, grüner Baum. | Ruf, Kfm. a. Arnstadt, Stadt Wien. | Wiedmann, Oberzollrath a. München, St. Nürnberg. |
| Klein, Kfm. a. Weismes, Stadt Freiberg. | Steinbach, Baum. a. Zwickau, und | Wendenburg, Def. a. Besenstedt, Palmbaum. |
| Kühnel, Techniker a. Halle, Palmbaum. | Schelle, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien. | Wagner, Kfm. a. Ronneburg, Stadt Berlin. |

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Gannell**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.